

Corona und die Tagesschau

Autor : Alexander Roentgen

Datum: 14. April 2020, **Kurzlink**: <https://wp.me/p4Qs2I-HS>

Wichtige Informationen werden nicht geliefert. Stattdessen Statements von der Deutschen Bahn, vom ADAC und von Bruno Labbadia.

Die [Tagesschau vom 13. April 2020](#) (Ostermontag) enthielt folgende Themen (in Klammern die jeweilige Dauer in Minuten und Sekunden):

1. Corona-Pandemie: Empfehlungen zur Lockerungen der Auflagen (2'57")
2. Corona-Pandemie in Deutschland: Statistik des Robert-Koch-Instituts (0'27")
3. Folgen der Corona-Pandemie: Wenig Verkehr auf Straßen und Schienen (1'51")
4. Corona-Pandemie: Diskussion über Lockerungen in den USA (2'01")
5. 150 Jahre MET in New York: Museum begeht Jubiläum ohne Festakt (1'52")
6. Historische Förderkürzung: OPEC und Partner drosseln Ölproduktion (2'08")
7. Corona-Pandemie in Frankreich: Fernsehansprache von Staatspräsident Macron (1'26")
8. Verstaatlichung rückt näher: Verkauf von Condor gescheitert (0'28")
9. Rückkehr in die Bundesliga: Bruno Labbadia in Berlin (1'46")
10. Wettervorhersage (0'54")

Bemerkenswert ist, dass der Statistik über die Corona-Pandemie in Deutschland nur 29 Sekunden gewidmet werden. In der Meldung (samt Grafik) erfährt man, dass inzwischen 64300 Personen genesen seien, dass es 123026 bestätigte Infektionen (2537 mehr als am Vortag) gebe und dass 2799 Menschen bislang gestorben seien.

Hier bleiben einige Informationen auf der Strecke¹:

- Wie viele Menschen „an“ und wie viele „mit“ Covid-19 gestorben sind, wird nicht gesagt. Das kann man vermutlich auf die Schnelle nicht feststellen. Dann sollte man das aber vielleicht erwähnen.
- Wenn wir das alles richtig verstanden haben, haben die drastischen Lockdown-Maßnahmen den Zweck, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten: „flatten the curve“ (Grafik: [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de)):

Warum zeigt die Tagesschau dann nicht den tatsächlichen Verlauf der Fallzahlen seit Ausbruch der Pandemie? Das wäre aussagekräftiger als die zusammenhanglose Information, dass es 2537 mehr Infizierte als am Vortag gab. Auch auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts findet sich eine solche Grafik nicht an prominenter Stelle.

- Da es um die Kapazitäten des Gesundheitssystems geht, wäre es auch interessant zu wissen, wo die Menschen gestorben sind: zuhause, im Krankenhaus, auf der Intensivstation, mit oder ohne künstliche Beatmung? Außerdem sollte über Folgendes informiert werden: Wie viele Intensivbetten stehen deutschlandweit zur Verfügung? Wie viele Beatmungsgeräte stehen für diese Intensivbetten zur Verfügung? Wie viele Intensivbetten und Beatmungsgeräte sind in letzter Zeit hinzugekommen? Wie viele Corona-Patienten werden stationär behandelt? — Die Aachener Nachrichten vom 21. März 2020 lieferten solche Zahlen („Ein System gerät unter Druck“, S. 6):

Werden solche Daten deutschlandweit nicht erhoben? Oder sind diese Daten zu „unspektakulär“, um darüber in der Tagesschau zu berichten? Sattdessen sieht man im Beitrag der Tagesschau über die Corona-Pandemie in den USA Bilder aus dem Videotagebuch einer Ärztin im New Yorker Mount Sinai Hospital: „Die Intensivstation ist voll mit Corona-Patienten“, erzählt Melanie Malloy.

Die Toten in Deutschland sind in der Tagesschau „nur“ eine Zahl. Hintergrundinformationen werden nicht oder kaum geliefert. Hierzulande gibt es ja keine Bilder vom Militär, das wie in Italien Särge transportiert:

oder Bilder von Kühlcontainern zur Zwischenlagerung von Leichen wie in New York:

Statt handfester wesentlicher Informationen über die Corona-Pandemie in Deutschland erfährt man in der Tagesschau vom Ostermontag viel Überflüssiges. Verzichtbar sind zum Beispiel die Statements der Bildungsministerin Anja Karliczek („Es ist gut und vertrauensbildend für die Bevölkerung, wenn sie sieht, dass wir da gut abgestimmt unterwegs sind“), der Deutschen Bahn und des ADAC. Auch der Hinweis auf verlassene Strände ist unnötig.

Unverzichtbar ist hingegen das Statement von Bruno Labbadia: „Ich kann keinem die Hand geben, ihm in die Augen gucken, ich kann keinen Körperkontakt suchen aufm Platz, der nicht unwichtig ist, um auch Nähe aufzubauen.“

1. Wer meint, das sei dem Osterfeiertag geschuldet, der gucke sich die Tagesschau-Sendungen der letzten Woche an. Auch darin werden keine weiteren Informationen geliefert.